



AKTUELLES ZUR POLIZEISTRUKTUR

Noch eine Struktur ...

Der Innenminister Stahlknecht und der innenpolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, Rüdiger Erben, vereinbarten die künftige polizeiliche Grundstruktur.

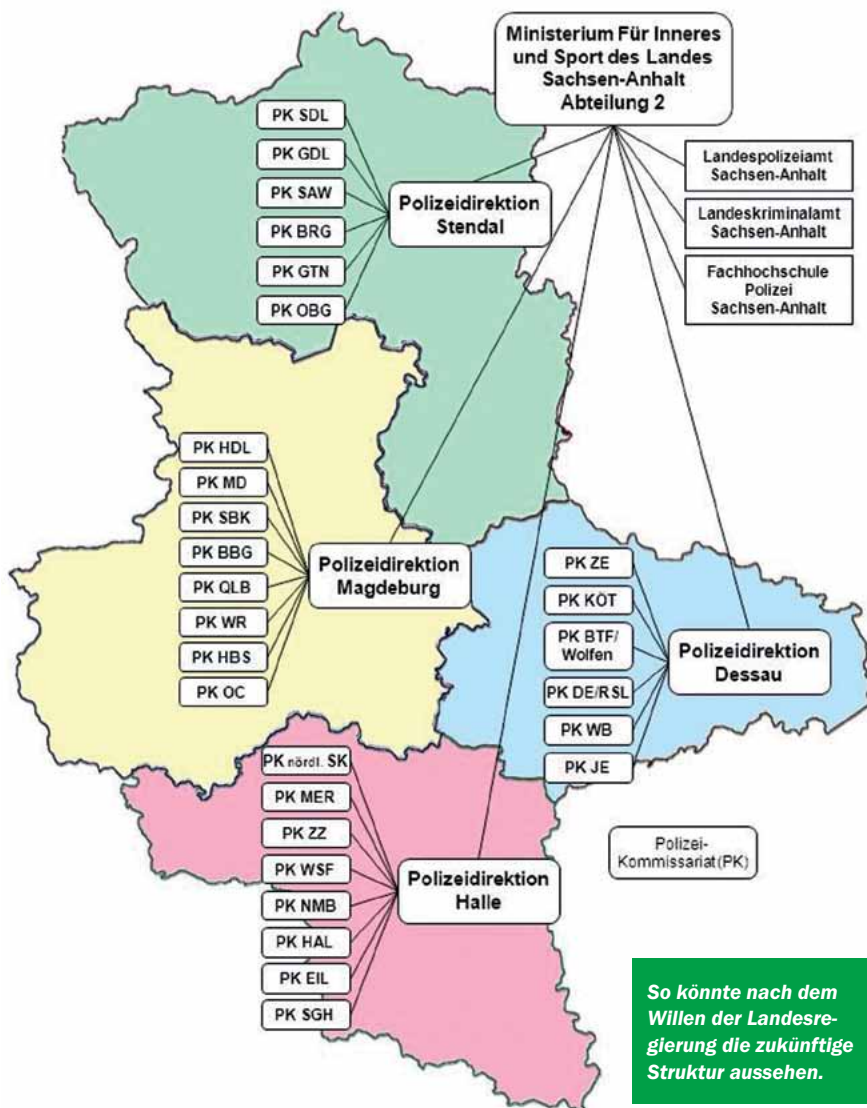
Am 23. 7. 2013 informierte der AL 2 kurzfristig über die zwischen dem Innenminister und dem innenpolitischen Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, Rüdiger Erben, vereinbarte künftige polizeiliche Grundstruktur und die darauf aufbauenden Strukturüberlegungen.

Im Ergebnis der Absprache hat die derzeitige Arbeitsgruppe im MI den Auftrag erhalten, die Struktur der Polizei unter Beachtung der abgesprochenen Grundstruktur fortzuentwickeln.

Demnach wird von folgender Grundstruktur der Behörden und Einrichtungen ausgegangen:

Die Grundstruktur bilden das zukünftige Landespolizeiamt (LPA), das LKA, die FH Pol und vier regional zuständige PDen (auf gleicher Hierarchieebene).

Fortsetzung auf Seite 2



SCHLAGLICHTER*

27. Juli 2013

Wir! sind Sachsen-Anhalt!

Magdeburg. Die Polizei ist ein wichtiger Garant für die öffentliche Sicherheit und Ordnung. Die jüngste Flut hat gerade wieder drastisch bewiesen, dass Kürzungen in diesen Bereichen schnell lebens- und existenzbedrohende Ausmaße annehmen können. DARUM: Schließen Sie sich den Protesten gegen die Politik der Landesregierung an! Deshalb hier die Online-Petition unterschreiben.

21. Juli 2013

Antwort auf die Stellungnahme der SPD-Fraktion

Magdeburg. Bereits am 25. April 2013 hat sich der Landesvorsitzende der GdP mit einem Schreiben an alle Landtagsfraktionen gewandt und sich im Namen aller Kolleginnen und Kollegen gegen die Verschiebung der Tarifübernahme ausgesprochen.

20. Juli 2013

Die Volksstimme berichtet: Neuer Vorschlag – neuer Versuch – Land plant vier Polizeidirektionen

Magdeburg. Wie die Volksstimme heute berichtet, hat sich die Koalition aus CDU und SPD in Grundzügen auf eine neue Polizeistruktur mit vier Polizeidirektionen und einem zentralen Landespolizeiamt geeinigt. Neben den bisherigen Standorten Magdeburg, Halle und Dessau-Roßlau soll jetzt Stendal wieder eine PD bekommen.

16. Juli 2013

Gespräch mit dem Ministerpräsidenten

Magdeburg. Am 11. Juli 2013 fand das avisierte Gespräch des Landesvorsitzenden Koll. Uwe Petermann mit dem Ministerpräsidenten Haseloff statt. Zu diesem Gespräch hatte der MP nach dem offenen Brief der GdP eingeladen, um die angesprochenen Probleme zu bereden.

* Unter dieser Überschrift werden kurze und prägnante Informationen aus den letzten Wochen veröffentlicht. Mehr Aktuelles gibt es unter:

www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/Nachrichten



Fortsetzung von Seite 1

Die vier regionalen PDen gliedern sich in folgende Zuständigkeitsbereiche und Kommissariate (PK):

– PD SDL mit PK SDL, PK SAW, PK GA, PK OBG, PK BRG und PK GNT, zuständig für LK SAW, JL und SDL,

– PD MD mit PK HDL, PK OC, PK HBS, PK WR, PK QBG, PK SBK, PK BBG, PK MD, zuständig für LK SLK, HZ, BK und MD,

– PD DE mit PK DE/RSL, PK ZE, PK KÖT, PK BTF/Wolfen, PK WB, PK JE, zuständig für ABI und WB und LK DE/Roßlau,

– PD HAL mit PK HAL, PK SGH, PK EIL, PK nördl. SK, PK MER, PK WSF, PK NMB, PK ZZ, zuständig für BLK, MSH, HAL und SK.

Es soll zukünftig keine Polizeireviere mehr geben

Zu den PKs sind noch weitere Außenstellen optional vorgesehen. Gleichzeitig einigen sich die Gesprächspartner

auf den Einsatz der Regionalbereichsbeamte (RBB) je Einheits- bzw. Verbandsgemeinde und die Einrichtung der Streifenbereiche.

Damit wären pro LK zwei bzw. drei PK zuständig.

Die Bekämpfung der Kriminalität soll in 3 Ebenen erfolgen. Das LKA wird zusätzlich zu den derzeitigen Aufgaben die Bekämpfung der Wirtschaftskriminalität, der Korruption, der OK und die VP-Führung, mit einer Außenstelle in HAL, übernehmen. In den PD erfolgt die spezialisierte Kriminalitätsbekämpfung durch den ZKD und in den PK die übrige Kriminalitätsbekämpfung.

Im LPA werden die LBP, PÄZ und LPO, KBD, ZBS, das TPA und die WSP zusammengefasst. Derzeit gibt es Überlegungen, auch die DHF und BAB-Polizei in das LPA einzugliedern.

Genauere Strukturen und Aufgabenzuschnitte stehen noch nicht fest

Gleichzeitig soll hier so viel Querschnittsverwaltung wie möglich gebündelt werden. Außerdem wird geprüft, welche Aus- und Fortbildung noch in die FH Pol integriert werden können. In den zukünftigen Polizeidirektionen soll das Stabsmodell umgesetzt werden.

Am 20. 8. 2013 erfolgt die Vorlage Kabinettsbeschluss mit dem Vorschlag, dass Ende April 2014 ein

Strukturkonzept vorgelegt wird. Anschließend soll die Erarbeitung des Umsetzungskonzeptes erfolgen.

Im Umsetzungskonzept, das durch die AG Polizei 2020 zu erstellen ist, wird ein Aufgabenerledigungskonzept mit einer Aufgabenkritik und dem Ergebnis der Prüfung des Abbaus von Standards (Aufgabenverzicht) enthalten sein.

Gleichzeitig soll auch das Liegenschaftskonzept, eine Mustergeschäftsverteilung und die Definition der Binnestruktur vorgelegt werden.

In die Diskussion zur neuen Struktur sollen dann auch die Kommunen, die Polizei, Justiz, der PHPR und die Gewerkschaften einbezogen werden.

In der anschließenden kurzen Diskussion habe ich deutlich die Frage nach Finanzierung dieser Strukturform gestellt. Dies soll wohl jetzt auch Platz in der Kabinettsvorlage erhalten.

Zum Schluss stellt sich allerdings die Frage, wie lange kann eine politisch gewollte Struktur entgegen dem Vorschlag der Fachleute bestehen?

Allerdings hege ich die Hoffnung, dass das jetzt auf dem Tapet stehende Vier-PDen-Modell, das schon 2007 durch die Fachleute favorisiert wurde, eine längere Überlebenschance hat.

**Uwe Petermann,
Landesvorsitzender der GdP**

www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20130901

DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe: **Landesbezirk Sachsen-Anhalt**
Geschäftsstelle:
Halberstädter Straße 120
39112 Magdeburg
Telefon: (0391) 6 11 60 10
Telefax: (0391) 6 11 60 11
E-Mail: lsa@gdp-online.de



Redaktion:
Jens Hüttich (V.i.S.d.P.)
Walter-Kersten-Straße 9
06449 Aschersleben
GdP-Phone:
(01520) 8 85 75 61
Telefon:
(03473) 802985
Fax:
(0321) 21 04 15 61

E-Mail: jens.huettich@gdp-online.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der
Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 35
vom 1. Januar 2013
Adressverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42.50, 47608 Geldern
Postfach 1452, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87
ISSN 0949-281X

NACHRUF

Am 29. 7. 2013 verstarb im Alter von 51 Jahren plötzlich und unerwartet unser langjähriger Kollege und GdP-Mitglied



Herr
Michael Peters

Wir verlieren mit ihm einen pflichtbewussten und engagierten Kollegen.

Unser besonderes Mitgefühl gilt seinen Angehörigen.

Im Namen der Gewerkschaft der Polizei
Bezirksgruppe Sachsen-Anhalt Ost

Nancy Emmel	Michael Hoffmann
Vorsitzende	Vorsitzender
BG ST Ost	KG Wittenberg



LBV-SITZUNG**Das Personal fehlt überall**

Am 19. 7. 2013 traf sich der Landesbezirksvorstand der GdP, um Rückblick zu halten und die anstehenden Aufgaben zu besprechen.

Kollege Petermann berichtete über die Arbeit des letzten Quartals. Schwerpunkte der Arbeit in Bund und Land waren:

- die Wahl des neuen Bundesvorsitzenden Oliver Malchow auf der Beiratssitzung,
- die Gespräche mit dem Ministerpräsidenten Haseloff und Innenminister Stahlknecht (siehe offener Brief zur Einsatzbelastung und die Pressemitteilung), MdL Rüdiger Erben und den derzeitigen Standpunkt der SPD zur strukturellen Entwicklung,
- die Beamtenbesoldung und angeordnete Streichung der Polizeizulage (hier hat die Pressemitteilung der GdP zum Thema ihre Wirkung erreicht!),
- die mögliche Einführung einer Kostendämpfungspauschale in der Beihilfe, welche dann auf die Heilfürsorge übertragen werden soll (eine Gehaltskürzung für die Beamten!),
- das Gespräch mit dem MF Bullerjahn sowie dem DGB und DBB und
- die Stellungnahme der GdP zu den geplanten Änderungen der beamtenrechtlichen Vorschriften.

Diese Themenvielfalt und deren bedeutende Inhalte für die Kollegen und Kolleginnen wurden noch, unter dem Eindruck des gerade beendeten Hochwassereinsatzes, durch den LBV diskutiert.

Dieser Einsatz zeigte deutlich auf, dass die Polizei der LSA deutlich über die Grenzen ihrer personellen Belastbarkeit gegangen ist. Nur dem Einsatz der Kollegen vor Ort ist es zu verdanken, dass die erforderlichen Einsatzaufgaben bewältigt werden konnten. Die unterstützende Technik für den Polizeieinsatz wird noch viele Monate brauchen, um sich vom Hochwasser zu erholen!

Kollege Petermann berichtete anlässlich des aktuellen Hochwassers über den gemeinsamen Spendenaufruf der Polizeigewerkschaften und Stiftungen im LSA. Der Aufruf und der Antrag für die Hochwassergeschädigten sind verteilt. Erste Gelder und Anträge sind eingetroffen!

In der Diskussion des LBV wurde deutlich, dass die Führungskultur im LSA, vom MI beginnend bis in die un-



teren B/E, ein ständig sinkendes Niveau aufweist. Die Arbeit von Gewerkschaften und den Personalräten wird zunehmend erschwert. Gültige Regelungen (Gesetze, Erlasse, Dienstvereinbarungen) werden zum Nachteil der Beamten gebogen und ignoriert. Sprechen die Personalräte diese Missstände an, werden sie von B/E-Leitern teilweise abgekanzelt, was sie sich erlauben!

Ein Beispiel ist der Einsatz „GÜZ Letzlingen“! Dieser wurde beim letzten Male mit ca. 1400 Beamten abgesichert, jetzt sind es ca. 600 Beamte. Eine Folge sind geplante neunmal Zwölf-Stunden-Schichten (Verstoß Arbeitszeitverordnung). Eine Intervention musste diesbezüglich durch die Interessenvertreter erfolgen.

Das daraus folgende Problem, wann sollen die Beamten ihre Überstunden abbummeln, wenn in den Revieren sowieso schon die Stärken unter der Mindeststärke liegen?

Nach den Berichten der Bezirks-, Frauen- und Seniorengruppen wurde nochmals ausführlich über die Diskrepanz der Beamtenzahlen gesprochen. Der MP und der MI sprechen im PEK von 6000 Beamten und die Projektgruppe 2020 von mehr als 8000 Beamten.

Die Auswirkung spüren die Kollegen jetzt schon bei der „Nichtbewilligung“ von Altersteilzeitanträgen. Teilweise werden die Anträge nicht beschieden

oder einfach zurückgestellt (auf unbestimmte Zeit).

Kollegin Ruppricht informierte dann den LBV über die Anerkennung von Seminaren durch das LVwA. Für die Tarifbeschäftigten ist dies geklärt.

Die anstehenden Änderungen bezüglich des internationalen SEPA-Verfahrens wurde dem LBV erläutert und die weitere Verfahrensweise in der GdP besprochen.

Zum Schluss bedankte sich Uwe Petermann bei allen Teilnehmern und wies nochmals auf die bevorstehende Groß-Demo am 7. 9. 2013 in Hannover hin!

Ingo Neubert,
stellv. Landesschriftführer

www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20130903

REDAKTIONSSCHLUSS

der Ausgabe 10/2013 ist
Freitag, der 6. September 2013,
und für die Ausgabe 11/2013 ist es
Freitag, der 4. Oktober 2013.

Für Manuskripte, die unverlangt eingesandt werden, kann keine Garantie übernommen werden. Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht.

Die Landesredaktion

www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/DP-LSA



Tag der offenen Tür an der FH Polizei

Die Einladung zum „Tag der offenen Tür“ mit Berufsinformation sollte diesmal wieder Familien als auch Berufsinteressenten ansprechen.

Mit dabei, wie immer, der Stand der GdP! Mit Hilfe personeller Unterstützung aus dem Landesbüro und Mitgliedern der LBP und der FH Pol wurde dieser Tag für uns ein voller Erfolg.

Ab 10.00 Uhr kamen bei strahlendem Sonnenschein und Temperaturen um die 27 Grad ca. 1550 Besucher mit unterschiedlichen Erwartungen an die Fachhochschule. Viele unter ihnen waren einfach nur neugierig, andere, die sich für den Beruf der Polizeibeamtin/des Polizeibeamten interessieren, wollten die Gelegenheit nutzen, den Sport-, Intelligenzstruktur- und Deutschestest zu absolvieren, um ihren Leistungsstand zu erfahren und vielleicht noch den einen oder anderen Tipp für Verbesserungen zu erhalten.

Außerdem gab es auch allgemeine Informationen zu den Einstellungsverfahren und dem damit verbundenen Auswahlverfahren.

Viele Bereiche waren besonders für die Berufsinteressenten ansprechend. Dies waren unter anderem der Dozenten-Point, an dem sich die vier Fachgruppen „Führungs- und Einsatzwissenschaften“, „Kriminalwissenschaften“, „Rechtswissenschaften“ und „Sozialwissenschaften“ vorstellten. Hier wurden viele Fragen zu den Inhalten des Studiums, aber auch zur Ausbildung gestellt.

Wir, die GdP, waren mit zwei großen Ständen präsent. An einem wurden Infomaterialien über die Arbeit der Gewerkschaft innerhalb der Polizei sowie Broschüren rund um den Polizeiberuf verteilt. Außerdem konnte sich jeder, der es wollte, seinen eigenen Button zum „Tag der offenen Tür“ mit einer Buttonmaschine anfertigen.

Für die Betroffenen des diesjährigen Hochwassers wurde an diesem Stand auch gedacht und zu einer Spende aufgerufen. Die Spendeneinnahme belief sich auf 36,72 € und wurde auf das Hochwasser-Spendenkonto bei der Commerzbank eingezahlt.

Am anderen Stand fanden unsere Werbemittel aus dem OSG-Werbemittelkatalog reißenden Absatz.



Zusätzlich dazu gab es vielfältige Gelegenheit, sich mit den zukünftigen Studierenden bekannt zu machen und dabei einige Tipps an die Berufsinteressenten weiterzugeben.

Am Ende dieses ereignisreichen Tages waren wir uns einig – die Anstrengungen hatten sich mal wieder gelohnt!

Einen herzlichen Dank meinerseits an alle Unterstützer und Mitwirkenden, die an diesem Tag mitgeholfen haben!

Gerald Friese,
Vorsitzender der Bezirksgruppe
www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20130904

Autoren gesucht

Der Freundeskreis Braunschweiger Polizeigeschichte plant zur 25. Wiederkehr des Fortfalls von Mauer und Stacheldraht im Herbst 2014 eine weitere Veröffentlichung.

Diesmal unter dem Arbeitstitel „Wendezeit“, die die Ereignisse des Mauerfalls und der Grenzöffnung im November 1989 und der Folgezeit aus der polizeilichen Sicht zum Gegenstand hat.

Hierzu werden Zeitzeugen gesucht, die in Form eines etwa zehnzeitigen bebilderten Aufsatzes oder Berichts ihre Erlebnisse und Eindrücke, Hoffnungen und auch Enttäuschungen schildern sollen, soweit diese mit dem Thema in zeitlichem Zusammenhang stehen – und zwar auf beiden Seiten des zusammenwachsenden Deutschlands.

Die Arbeit des Freundeskreises erfolgt ehrenamtlich und unentgeltlich. Jeder Autor erhält zwei Belegexemplare, je nach Umfang der Arbeit in Buchform oder als Broschüre, zu seiner persönlichen Verfügung.

Interessenten wenden sich bitte bis zum 15. Oktober 2013 an Erich Bunte, 38124 Braunschweig, Stolpstraße 15; [Mail: erich.buente@gmx.de](mailto:erich.buente@gmx.de).

Weitere Informationen über den Freundeskreis Braunschweiger Polizeigeschichte und dessen bisher verfassten Bücher mit polizeigeschichtlichen Themen können über die Homepage Polizeigeschichte-miterlebt.de abgerufen werden.

Freundeskreis Braunschweiger Polizeigeschichte,
i. A. Erich Bunte – Sprecher –
www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20130905



WICHTIGE MITGLIEDERINFORMATION

Das SEPA-Lastschriftverfahren kommt

Das bisherige Bank-Lastschriftverfahren wird am 1. Februar 2014 durch das einheitliche europäische SEPA- (Single Euro Payments Area)-Lastschriftverfahren ersetzt.

Ab 1. November 2013 wird die Gewerkschaft der Polizei auf das europaweite einheitliche SEPA-Lastschriftverfahren umstellen.

Die von unseren Mitgliedern bereits erteilte Einzugsermächtigung wird dabei als SEPA-Lastschriftmandat weitergenutzt.

Dieses Lastschriftmandat wird durch eine Mandatsreferenznummer und der **Gläubiger-Identifikationsnummer (Gläubiger-ID)** der Gewerkschaft der Polizei Landesbezirk Sachsen-Anhalt, **DE87ZZZ0000098022** gekennzeichnet.

Anstelle von Kontonummern und Bankleitzahlen wird die 22-stellige IBAN (International Bank Account Number) und vorerst auch die BIC (Bank Identifier Code) verwendet.

Die Umstellung erfolgt durch uns, die Mitglieder brauchen nichts unternehmen. Kolleginnen und Kollegen, bei denen die Umstellung nicht vollzo-

gen werden konnte, wurden durch uns angeschrieben.

Die persönliche Mandatsreferenznummer, der Monatsmitgliedsbeitrag und unsere Gläubiger-ID wurden unseren Mitgliedern beim Beitragseinzug zum 1. August 2013 auf dem Kontoauszug mitgeteilt. Der nächste Abbuchungstermin war hier ebenfalls hinterlegt.

Sollten die Bankdaten nicht mehr aktuell sein, bitten wir um schnellstmögliche Information. Hierzu bitte nur noch das Kombimandat ausfüllen. Es befindet sich unter http://www.gdp.de/gdp/gdpls.nsf/id/DE_Sepa oder bei den Vorständen der Kreis- und Bezirksgruppen. Das SEPA-Lastschriftmandat bitte im Original an das Landesbüro senden, oder vor Ort den Vertrauensleuten übergeben.

Vera Ruppricht,
Landeskassiererin

www.gdp.de/gdp/gdpls.nsf/id/20130906

TERMINAKTUALISIERUNG

Der Termin für den Skat- und Romméabend im Herbst hat sich verschoben.

Der neue Termin ist der 17. 10. 2013 um 16.00 Uhr in der Gaststätte „Zum Ferchlander“ in Magdeburg-Birkenweiler. Teilnehmen können GdP-Mitglieder der BG LKA mit ihren Partnern.

Wer noch nie dabei war, dem können wir nur sagen, dass es dort locker und trotzdem spannend zugeht, meistens sind wir zwischen 20.00 und 20.30 Uhr fertig, denn in der Spielpause gegen 18.00 Uhr essen wir dort, denn das Angebot ist umfangreich, Preis-Leistungs-Verhältnis stimmt und für Normalportionen benötigt man viel Hunger. Allerdings geht der gesamte Verzehr auf eigene Kosten, die BG sponsert nur die Preise, also Anstrengen lohnt sich.

Wir sind schon eine nette Stammtruppe, würden uns aber über weitere Interessenten sehr freuen. Auch wenn jeder gewinnen möchte, steht bei uns der Spaß und das Dabeisein im Vordergrund, drum überlegt nicht lange, sondern meldet Euch an!

Anmeldungen bitte an Carla Thielecke (carla@thielecke-c.de oder 0 15 20/ 8 86 78 67) bis zum 7. 10. 2013

www.gdp.de/gdp/gdpls.nsf/id/20130907

SOUVERÄN KOMPETENT UND STARK!

5. Landes - GdP - Ball

16. November 2013

**RAMADA-Hotel
in Halle/Peißen**

„Dance Fever“

Feuerwehrmann Herbert
und
Hans von Meister




Einlass: 19:00 Uhr

Beginn: 19:30 Uhr

Eintrittskarte: 28,00 € Per.
incl. Buffet

Einzelzimmer: 62,00 €
Doppelzimmer: 76,00 €



Anmeldungen bei:

GdP Sachsen-Anhalt
Halberstädter Str.120
39112 Magdeburg

Telefon: 03916116010
Fax: 03916116011
E-Mail: lsa@gdp-online.de




Förderverein der
Gewerkschaft der Polizei
Sachsen-Anhalt





Übertragung des Tarifergebnisses in ...

... Sachsen

Das Tarifergebnis wird in Sachsen mit dem Gesetz zur Neuordnung des Dienst-, Besoldungs- und Versorgungsrechts im Freistaat Sachsen (Sächsisches Dienstrechtsneuordnungsgesetz) auf die Beamten übertragen. Dabei erfolgt keine zeit- und inhaltsgleiche sondern eine gestaffelte Übertragung. Beamte der Besoldungsgruppen bis einschließlich A 9 erhalten nicht zum 1. Januar 2013, sondern zum 1. März 2013 das Grundgehalt, den Familienzuschlag, die Amtszulage, den Anwärtergrundbetrag, Leistungsbezüge für Professoren und Überleitungsbezüge um 2,65% erhöht. Beamte ab Besoldungsgruppe A 10 müssen auf diese Erhöhung bis zum 1. September 2013 warten. Die Tarifbeschäftigten der Länder erhalten zum 1. Januar 2014 eine weitere Erhöhung ihrer Bezüge um 2,95%. Die sächsischen Beamten warten alle gemeinsam noch bis zum 1. April 2014. Für Versorgungsempfänger gilt die Erhöhung analog.

Der Gesetzentwurf wurde am 26. Juni 2013 in das Parlament eingebracht und am 26. Juni 2013 in erster Lesung an den Haushalts- und Finanzausschuss (federführend) und weitere Ausschüsse des Landtages überwiesen. Am 4. September 2013 ist eine öffentliche Anhörung zum Gesetzentwurf geplant. Die zweite Lesung des Gesetzentwurfes könnte im Oktober-Plenum, die dritte und abschließende Lesung in der Landtagssitzung am 27./28. November 2013 erfolgen. Im Vorgriff auf die spätere gesetzliche Regelung könnte die

Zahlung der erhöhten Bezüge bereits ab September 2013 erfolgen. Die Staatsregierung und die, die Staatsregierung tragenden Fraktionen des sächsischen Landtages sind sich offensichtlich hinsichtlich der Übertragung des Tarifergebnisses einig.

... Sachsen-Anhalt

Bereits am 16. April 2013 hat die Landesregierung Sachsen-Anhalt einen Gesetzentwurf zur Übertragung des Tarifergebnisses auf den Beamtenbereich vorgelegt. Dieser Gesetzentwurf sah vor, die Besoldung und Versorgung der sachsen-anhaltinischen Beamten zum 1. Juli 2013 um 2,65% und zum 1. Juli 2014 um weitere 2,95% anzuheben. Gleichzeitig sollten die Anwärtergrundbezüge in zwei Stufen um 50 Euro bzw. 2,95% erhöht werden. Parallel sollte die Einkommensgrenze für die vorübergehende Erhöhung des Ruhegehaltsatzes von 400 auf 450 Euro angehoben werden.

Der Landtag von Sachsen-Anhalt hat den Gesetzentwurf am 26. April 2013 in erster Lesung beraten und an den Ausschuss für Finanzen überwiesen. Dieser hat in seiner Mai-Sitzung den Gesetzentwurf nahezu unverändert zur Beschlussempfehlung erhoben. Der Landtag ist in zweiter Lesung am 20. Juni 2013 der Beschlussempfehlung des Ausschusses für Finanzen mehrheitlich gefolgt und das Gesetz wurde Anfang Juli im Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Sachsen-Anhalt veröffentlicht.

... Thüringen

Am 25. Juni 2013, also einen Tag bevor der Landtag in Sachsen-Anhalt das Gesetz beschlossen hat, überreichte auch die Thüringer Landesregierung ihren Gesetzentwurf an den Thüringer Landtag. Nach dem Willen der Thüringer Landesregierung sollen die Bezüge der Beamten und Versorgungsempfänger zum 1. Oktober 2013 zunächst um 2,45% und dann zum 1. August 2014 nochmal um 2,75% steigen. Vom Tarifergebnis werden damit jeweils zunächst 0,2% abgezogen. Diese 0,2% werden dem Thüringer Pensionsfonds zugeführt. In Thüringen leisten also die Beamten bereits einen Eigenbeitrag zur Finanzierung ihrer Pensionsansprüche.

Der Thüringer Landtag hat den Gesetzentwurf am 11. Juli 2013 in erster Lesung beraten und an den Haushalts- und Finanzausschuss überwiesen. Dieser hat zunächst eine schriftliche Anhörung zum Gesetzentwurf beschlossen. Es erscheint möglich, dass der Haushalts- und Finanzausschuss und das Parlament sich im September abschließend mit dem Gesetzentwurf befassen wird und das Gesetz danach in Kraft tritt. Innerhalb der Thüringer Regierungskoalition gibt es auch wegen des Drucks der Gewerkschaften vereinzelt andere Auffassungen zum Zeitpunkt der Übertragung des Tarifergebnisses. Die SPD hat einen Beschluss, der die zeit- und inhaltsgleiche Übertragung des Tarifergebnisses vorsieht. Auf Initiative des DGB hatten sich mehr als 5400 Beamte mit ihrer Unterschrift für die zeit- und inhaltsgleiche Übertragung des Tarifabschlusses ausgesprochen. Diese Unterschriften wurden während des Plenums an Landtagspräsidentin Birgit Diezel (CDU) übergeben. Die Thüringer Beamten sehen dem Ausgang des Verfahrens gespannt entgegen, würden sie doch nach dem bisherigen Stand der Dinge im mitteldeutschen Vergleich am schlechtesten abschneiden.

Edgar Große

	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Thüringen
1. Stufe	Bis A 9: 01.03.2013 +2,65 % Ab A 10: 01.09.2013 + 2,65 %	Alle: 01.07.2013 +2,65 %	Alle: 01.10.2013 +2,45 %
2. Stufe	Alle: 01.04.2014 +2,95 %	Alle: 01.07.2014 +2,95 %	Alle: 01.08.2014 +2,75 %



SENIORENBEAUFTRAGTER – AKTUELL

Am 3. 7. 2013, 15.00 Uhr, wurde in der Gaststätte in Heidelberg der Kaffeemittag der Seniorengruppe Heidelberg durchgeführt.

Alle Anwesenden wurden durch die Leiterin Frau Horn herzlichst begrüßt. Besonders begrüßt wurde Herr Düring, Senioren-Beauftragter der Stadt Sandersdorf-Brehna. Grüße wurden auch vom Bürgermeister der Stadt Sandersdorf-Brehna übermittelt.

Herr Düring informierte die Senioren über die Sicherheit im Alter, so über:

- Kaffeefahrten,
- Haustürgeschäfte – Verhalten bei Abschluss von Verträgen,

- Einkaufen im Internet,
- Vorsicht beim Kauf von Arzneimitteln im Urlaub – auf Originalpackung achten,
- Wohnungseinbrüche,
- Diebstähle beim Einkaufen,
- Vorsicht an Geldautomaten, bei Feststellungen Personal in der Bank informieren, zur Information an die Polizei,
- keine Wertgegenstände beim Parken im Auto lassen.

Zum Schluss bedankten sich die Senioren durch Beifall bei Herrn Düring.

**Klaus Düring,
Seniorenbeauftragter der Stadt
Sandersdorf-Brehna**

www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20130908

SENIONENTERMINE

Seniorengruppen der PD Ost

Bereich Bitterfeld

am 3. und 10. 9. 2013 Bowling von 10.00 bis 12.00 Uhr und am 17. 9. 2013 Versammlung und Bowling von 10.00 bis 12.30 Uhr im Sportzentrum Union Sandersdorf in Sandersdorf, am 21. 9. 2013 vom 14.00 bis 18.00 Uhr die 3. Senioren-Sause vor der Stadtverwaltung Sandersdorf-Brehna

Bereich Wolfen

am 3. 9. 2013 und am 5. 11. 2013 um 15.00 Uhr in der Gaststätte „Am Rodelberg“ in Wolfen

Bereich Dessau-Roßlau

am 25. 9. 2013 und am 27. 11. 2013 um 17.00 Uhr in der „Sportlerklausen Kunze“ in Dessau-Roßlau, Kreuzbergstr. 179

Bereich Wittenberg

am 14. 9. 2013 um 14.00 Uhr Wandern/Schiffahrt an der Goitzsche mit Ehepartner (Meldung bis zum 1. 9. bei P. Lembke, Tel. 0 34 91/40 37 41 oder GdP-Phone: 0 15 20/8 85 76 29) und am 14. 10. 2013 von 15.45 Uhr bis 18.00 Uhr Bowling mit Ehepartner in Wittenberg, Lutherstraße 4

Seniorengruppen der PD Süd

PD Süd Haus/Revier Halle

am 11. 9. 2013 am 9. 10. 2013 um 14.30 Uhr in der Begegnungsstätte „Zur Fähre“ der Volkssolidarität in Halle, Böllberger Weg 150

Seniorengruppen der PD Nord

Bereich PD Haus

am 16. 9. 2013 und am 8. 11. 2013 um 14.00 Uhr im Alten- und Servicecenter Sudenburg der Volkssolidarität und der Stadt Magdeburg, Halberstädter Str. 115

Bereich Aschersleben-Staßfurt

am 2. 9. 2013 und 4. 11. 2012 um 15.00 Uhr im Hotel „Stadt Aschersleben“ in ASL, Herrenbreite 17

Bereich Bernburg

am 14. 11. 2013 um 14.00 Uhr in „Lauf's Restaurant“ in Bernburg, Zepziger Weg 3

Die Landesredaktion

www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/S-Termine

KREISGRUPPE HARZ Hoffest im PRev Harz

Die Kreisgruppe Harz der Gewerkschaft der Polizei führt am Mittwoch, dem 4. 9. 2013, in der Zeit von 15.00 Uhr bis 19.00 Uhr, eine gemeinsame Veranstaltung mit den anderen Gewerkschaften des Polizeireviers Harz durch.

Hierzu sind alle Mitglieder und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Polizeireviers Harz eingeladen.

Diese Veranstaltung dient dazu, sich besser kennenzulernen und die Zusammenarbeit aller Beschäftigten zu verbessern. Wir möchten dieses auch dazu nutzen, um gemeinsam die Probleme für die Zukunft abzustecken.

Jeder Beschäftigte sollte sich dazu einbringen.

Unter dem Logo „Gemeinsam sind wir stark, Einmischen soll erlaubt sein“ wollen wir diese Veranstaltung für starke Gewerkschaften nutzen.

Selbstverständlich sind auch die Seniorinnen und Senioren sowie Familienangehörige herzlichst eingeladen.

Für Speisen und Getränke zu moderaten Preisen ist gesorgt.

Wir freuen uns auf rege Beteiligung

**Reiner Papendieck,
Vorsitzender Kreisgruppe Harz**

www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20130909



Polizeirevier Harz



BERICHTIGUNG

In der August-Ausgabe hat sich auf Seite 6 beim Artikel „Stellenbewirtschaftung in Sachsen-Anhalt“ ein kleiner Fehler eingeschlichen. Der Autor ist nicht Uwe Petermann, sondern Frank Gebhardt.

Der Landesredakteur

www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20130910



INFORMATIONEN FÜR SENIOREN

Am 8. 7. 2013 fand in der Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Ost die Fachtagung der ehrenamtlichen Senioren-Sicherheitsberater statt.

Es gab Informationen zur neuen Straßenverkehrsordnung „Sicher mobil“ und Ausführungen durch den Fachreferenten und Fahrtschullehrer, Herrn Börner. Es gibt für die Radfahrer auf der Fahrbahn „Schutzstreifen“, der im Bedarfsfall vom Kraftfahrer befahren werden kann. Radfahrer müssen gekennzeichnete Radwege benutzen.

Benutzungspflicht: entsprechend der Verkehrszeichen müssen die Radwege auch von Rennfahrern benutzt werden. Wenn Einbahnstraßen mit Verkehrsschildern gekennzeichnet sind, können Radfahrer diese auch entgegengesetzt benutzen.

Bei drei Fahrbahnstreifen sollten die Mittelstreifen für Linksabbieger gestattet werden. Radfahrer können die Fußwege benutzen, wenn diese durch Hinweisschild „für Radfahrer frei“ gekennzeichnet sind.

Klaus Düring

www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20130911

